

## Der Brief des Apostels Paulus an Philemon

<sup>1</sup> Paulus, der Gebundene Christi Jesu, und Timotheus, der Bruder, Philemon, dem Lieben und unserm Gehilfen, <sup>2</sup> und Appia, der Lieben, und Archippus, unserm Streitgenossen, und der Gemeinde in deinem Hause: <sup>3</sup> Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem HERRN Jesus Christus! <sup>4</sup> Ich danke meinem Gott und gedenke dein allezeit in meinem Gebet, <sup>5</sup> nachdem ich höre von der Liebe und dem Glauben, welche du hast an den HERRN Jesus und gegen alle Heiligen, <sup>6</sup> daß der Glaube, den wir miteinander haben, in dir kräftig werde durch Erkenntnis alles des Guten, das ihr habt in Christo Jesu. <sup>7</sup> Wir haben aber große Freude und Trost an deiner Liebe; denn die Herzen der Heiligen sind erquickt durch dich, lieber Bruder. <sup>8</sup> Darum, wiewohl ich habe große Freudigkeit in Christo, dir zu gebieten, was dir ziemt, <sup>9</sup> so will ich doch um der Liebe willen nur vermahnen, der ich ein solcher bin, nämlich ein alter Paulus, nun aber auch ein Gebundener Jesu Christi. <sup>10</sup> So ermahne ich dich um meines Sohnes willen, Onesimus, den ich gezeugt habe in meinen Banden, <sup>11</sup> welcher weiland dir unnütz, nun aber dir und mir wohl nütze ist; den habe ich wiedergesandt. <sup>12</sup> Du aber wollest ihn, das ist mein eigen Herz, annehmen. <sup>13</sup> Denn ich wollte ihn bei mir behalten, daß er mir an deiner Statt diene in den Banden des Evangeliums; <sup>14</sup> aber ohne deinen Willen wollte ich nichts tun, auf daß dein Gutes nicht wäre genötigt, sondern freiwillig. <sup>15</sup> Vielleicht aber ist er darum eine Zeitlang von dir gekommen, daß du ihn ewig wieder hättest, <sup>16</sup> nun nicht mehr als einen Knecht, sondern mehr denn einen Knecht, als einen lieben Bruder, sonderlich mir, wie viel

mehr aber dir, beides, nach dem Fleisch und in dem HERRN. <sup>17</sup> So du nun mich hältst für deinen Genossen, so wollest du ihn als mich selbst annehmen. <sup>18</sup> So er aber dir etwas Schaden getan hat oder schuldig ist, das rechne mir zu. <sup>19</sup> Ich, Paulus, habe es geschrieben mit meiner Hand: Ich will's bezahlen. Ich schweige, daß du dich selbst mir schuldig bist. <sup>20</sup> Ja, lieber Bruder, gönne mir, daß ich mich an dir ergötze in dem HERRN; erquicke mein Herz in dem HERRN. <sup>21</sup> Ich habe aus Zuversicht deines Gehorsams dir geschrieben; und ich weiß, du wirst mehr tun, denn ich sage. <sup>22</sup> Daneben bereite mir die Herberge; denn ich hoffe, daß ich durch euer Gebet euch geschenkt werde. <sup>23</sup> Es grüßt dich Epaphras, mein Mitgefangener in Christo Jesu, <sup>24</sup> Markus, Aristarchus, Demas, Lukas, meine Gehilfen. <sup>25</sup> Die Gnade unsers HERRN Jesu Christi sei mit eurem Geist! Amen.

**Luther Bibel 1912**  
The Holy Bible in German, Luther 1912

Public Domain

Language: Deutsch (German, Standard)

Translation by: Martin Luther

2014-08-21

---

PDF generated using Haiola and XeLaTeX on 21 Sep 2022 from source files dated 13 Jul 2022

4abe16e3-13b2-5f87-8e60-7efd7573d9fc